SVP-Fraktion Binningen

0012

Dringliche Interpellation

Im Schulhaus Neusatz in Binningen essen die Primarschüler bereits seit längerer Zeit in einem von Schimmel befallenen Raum zu Mittag (s. BAZ vom 31.08.2016, S. 19). Trotz anhaltendem Protest der Eltern werde dieser jedoch nicht entfernt. Drei Räume seien mittlerweile damit verunreinigt, eine Aussenwand sei gar so stark verschimmelt, dass er mit einer Plastikfolie vom Rest des Zimmers abgetrennt werden musste.

Die Aussprache am 05.09.2016 zwischen Elternschaft und Gemeindevertretern bezüglich des Schimmelbefalls verlief ergebnislos. Die Gemeinde ging auf keine Forderungen der Eltern ein.

Quo usque tandem-wie lange noch müssen die Eltern warten, bis der Gemeinderat endlich zum Wohle und der Gesundheit der Schüler Sofortmassnahmen trifft?

Wir bitten den Gemeinderat, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Warum war kein einziger Gemeinderat an der Eltern-Diskussionsrunde vom 05.09.2016 vertreten?
2. Bei der Planung der Räumlichkeiten ging die Feuchtigkeitsabdichtung vergessen. Wieso hat die Bauverwaltung diesen Fehler nicht bemerkt? Wer von der Bauverwaltung hat den Bau abgenommen?
3. Das Schimmelproblem hat man im November 2014 bemerkt. Wieso hat die Gemeinde nie darüber öffentlich informiert?
4. Wieso behauptet die Gemeinde, dass für die Kinder kein Gesundheitsrisiko bestehe, obwohl das BAG im Informationsblatt zu Schimmelpilzmessungen schreibt:“So eignen sich Schimmelpilzmessungen wie Raumluft-, Hausstaub-oder Abklatschanalysen in Wohn-und Aufenthaltsräumen nicht zur Beurteilung von Gesundheitsrisiken“?
5. Sind noch weitere Schulen in Binningen mit Schimmelpilzen befallen?Wenn ja, welche?
6. Was für Sofortmassnahmen gedenkt der Gemeinderat in den nächsten Tagen zu unternehmen?

Binningen, 08.09.2016

Susanna Keller

Yves Bandini